

Voigtländischer Anzeiger.

Fünfundsechszigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Moriz Wieprecht in Plauen.

Jährlicher Abonnementspreis für dieses Blatt, auch bei Beziehung durch die Post, 1 Thlr. 6 Ngr. — Die Insertionsgebühren werden mit 1 Ngr. für die gespaltene Corpus-Zeile berechnet, größere Schrift nach Verhältnis des Raumes. —

Donnerstag.

N^o 90.

3. August 1854.

Beitungen.

Sachsen. Elster, 28. Juli. In den Frühstunden des heutigen Tages hat uns Se. Königl. Hoheit der Prinz Albert wieder verlassen und wird sich Derselbe dem Vernehmen nach zunächst nach Sigmaringen begeben, um daselbst der feierlichen Beisetzung der von Brünn nach dem fürstlichen Erbbegräbnisse dorthin abgeführten Leiche Seiner durchlauchtigsten Schwiegermutter, Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Louise von Wasa (Schwester der Fürstin von Hohenzollern-Sigmaringen), beizuwohnen. — Se. Königl. Hoheit beabsichtigt später nochmals hierher zurückzukehren.

Elster, den 30. Juli. Gestern Abend ist Se. K. Hoh. der Prinz von Wasa hier angekommen und hat heute dem Gottesdienst beigewohnt.

Schneeberg. Die neulichen Verfügungen des Stadtrathes gegen unsere Bäcker scheinen recht wohlthätig gewirkt zu haben. Zwei derselben, die sich wiederholter Gewichtscontraventionen schuldig gemacht, sind dieserhalb nicht nur bestraft, sondern öffentlich genannt worden. Wie in dieser, so zeigt sich unser Stadtrath auch in anderer Hinsicht recht rübrig. Es war so ziemlich allgemein geworden, daß Kinder, kaum der Schule entwachsen, Lehrlinge u. an den Tanzvergnügungen der Erwachsenen Theil nahmen. Diesem Unzuge zu steuern, revidirte gestern vor acht Tagen ein Mitglied des Stadtraths in Begleitung zweier Polizeidiener $\frac{1}{2}$ 11 Uhr Abends sämtliche Tanzlocale und es wurden ohne Weiteres alle jungen Leute unter 18 Jahren aus denselben entfernt. —

Die große Stadtkirche zu Reichenbach, welcher in höchst bedenklicher Weise der Einsturz drohte, so daß schon längere Zeit kein Gottesdienst in derselben abgehalten werden durfte, ist jetzt in umfassendster Weise in Reparatur und darf man sich der Hoffnung hingeben, dieselbe im künftigen Jahre ihrer Bestimmung wiedergegeben zu sehen. Zugleich ist von ebendaher zu melden, daß die neubegründete städtische Realschule, welche in sehr erfreulicher Weise emporblüht, von Seiten ihres Begründers in den letzten Tagen, in ihrem Inventar, an die Stadtgemeinde übergeben wurde. Wir hören nun auch, daß lebhaft danach gestrebt wird, für die Zwecke dieses Instituts ein passendes Haus zu erwerben, oder herzustellen.

Oesterreich. Der türkische Gesandte, Arif Efendi, hatte dieser Tage eine Conferenz mit dem Herrn Minister des Aeußern, Grafen Buol-Schauenstein, deren Gegenstand die Durchführung der zwischen Oesterreich und der Pforte abgeschlossenen Convention gewesen. Arif Efendi war mit den Eröffnungen des kaiserlichen Cabinets vollkommen einverstanden, und expedirte sogleich Couriere mit Depeschen nach Constantinopel, welche Mittheilungen über die Befehle der

Donaufürstenthümer durch Oesterreich enthielten, so daß die Pforte in diesem Augenblicke über die Absichten Oesterreichs vollkommen im Klaren ist. Es ist unwahr, daß der Befehl zum Einmarsch der Truppen gegeben ward und wieder sistirt wurde. Herr Feldzeugmeister v. Heß wird definitive Befehle erst nach seiner Rückkehr von der Inspectionsreise in Wien übernehmen. Vorläufig mußte aber das k. k. österreichische Cabinet in Folge seiner der Pforte gegenüber übernommenen Verpflichtungen alle Mittel im Wege der Verhandlungen erschöpfen, um die Russen zum Verlassen der Donaufürstenthümer zu bewegen. Diesen ersten Punkt der Convention mit der Pforte wollte Oesterreich treu erfüllen und eine vorwurfsfreie Stellung auch in dieser Beziehung einnehmen, bevor es zur Occupation schreitet. Dies ist die einzige aber wahre Ursache des noch nicht erfolgten Einmarsches der Truppen in die Donaufürstenthümer.

Wien, 29. Juli. Die uns heute zugekommenen Privatnachrichten aus Bukarest melden neuerdings, daß man dort wieder dem nahen Abzuge der Occupationstruppen entgegen sieht, was sich auch durch die abermals nach der Moldau hin begonnenen Truppenmärsche zu bewahrheiten scheint. Außer den früher gegen die Donau unterwegs gewesenen Brückentrains, die alle wieder nach Fokschan zurückdirigirt worden sind, haben auch jene 16,000 Mann, welche kürzlich von dort nach Bukarest gekommen waren, am 17. den Befehl zum Rückmarsch dahin erhalten. Ebenso war aus Kalarasch die Nachricht eingetroffen, daß General Lüders diese Stadt mit seinem aus vier Regimentern bestehenden Corps ganz geräumt hat. In Kalarasch stand früher General Engelhard, welcher sich nun gleichfalls nach Frateschi zurückgezogen hat. Inzwischen widerspricht leider der Umstand, daß die Verschanzungen bei Frateschi von Seiten der Russen noch nach der Affaire bei Giurgewo fortbauerten, allen diesen Hoffnungen, und es scheint vielmehr eine neue, vielleicht entscheidende Schlacht bevorzustehen. (Dr. Jour.)

Bayern. München, 27. Juli. Se. k. Hoheit der Regent von Baden wird, wie wir vernehmen, nächsten Montag hier eintreffen. — Morgen Abend wird auch Se. Maj. der König von Württemberg, von Friedrichshafen kommend, abermals hier eintreffen. — Die Zahl der Besucher der Industrieausstellung im Glaspalaste betrug gestern 3197, am 27. 3353 Personen. Die Gesamtzahl der vom 23. Juli Morgens bis zum 26. Juli Abends angekommenen Fremden beläuft sich auf 10,000.

Aus Kalisch, 24. Juli, wird gemeldet, daß in der Nacht vom 21. zum 22. Juli in ganz Polen eine Recrutenausshebung stattgefunden habe.